

# Arbeiterblatt

der

PROLETARISCHEN VEREINIGUNG ÖSTERREICHS

Nummer 86

Oktober 1955

## Rubensches Kompromiss gegen die Massen: Kapitalistischer Milliardenraub mit Hilfe von SP und Ge- werkschaftsbürokratie!

I.

Die Ausbeuterklasse bekommt - auf Kosten der Massen, um die "Stabilität der (P r o f i t !) Wirtschaft, und das ständige Fließen immer grösserer Profite zu sichern, mit Wissen, Willen, Hilfe von SP und Gewerkschaftsbürokratie, folgende Präsente:

### A) Die Kapitalmarktgesetze

1. Das Schillingseröffnungsbilanzgesetz: Die Riesenbeträge, die die Bourgeoisie seit 1945 an Steuern unterschlagen hat, werden ihr gestrichen.

2. Das Nationalbankstatut.

3. Das Bankenrekonstruktionsgesetz: Die Riesensummen, die die deutsche Monopolbourgeoisie durch ihr Hitlersystem den österr. Bankkapitalisten entzogen, werden ihnen aus Steuergeldern ersetzt.

4. Das Wiederaufbaugesetz der Privatversicherung: Die grossen Verluste, die die Kapitalisten der Privatversicherung durch das Hitlersystem der deutschen Monopolkapitalisten erlitten, werden aus Steuergeldern gutgemacht.

### B) Die Kosten der Wehrmacht:

Das Heer wird streng kapitalistisch aufgebaut, so dass die Kommandogewalt der Ausbeuterklasse verlässlich ist. Das wird verschleiert sein durch kapitalistischdemokratischen Nebel, der am antiproletarischen, prokapitalistischen Klassencharakter des Heeres gar nichts ändert.

Insbesondere wird das kapitalistischdemokratische Heer dienen nicht nur der (kapitalistischen) Landes-

verteidigung, sondern auch "dem Aufrechterhalten der (kapitalistischen!!!) Ruhe und Ordnung", das heisst, der Sicherung der Ausbeutungsordnung, der Profitordnung gegen die ausgebeuteten Massen, das ist gegen die Arbeiter, Angestellten, Kleinbürger, Kleinbauern.

Die Kosten der Errichtung und Erhaltung des Heeres werden auf die Schultern der ausgebeuteten Massen gelegt.

### C) Die Ausgaben des kapitalistischen Staates

Dazu gehören auch die Ausgaben für den Staatsvertrag, all dies wird gedeckt "ohne Anleihe", "ohne neue Steuern", aber zur Gänze von den ausgebeuteten Massen. In folgender Weise:

1.

Ein immer grösserer Ertrag an indirekten Steuern wird aus den Massen herausgepumpt, aber zu gleicher Zeit wird die direkte Steuerleistung der Ausbeuterklasse immer mehr gesenkt!

Am 25.8.55 berichtete die AZ: "weiterhin bemerkenswert günstiger Stand der Staatsfinanzen: die Bruttocinnahmen des Bundes an öffentlichen Abgaben waren im 1. Halbjahr 1955 mit 8867 Mill S um 646 Mill S oder 8% höher als im 1. Halbjahr 1954. Die Mehrcinnahmen stammen ausschliesslich aus indirekten Steuern (Verbrauchssteuern gegenüber 1. Halbjahr 54: gestiegen um 9% - Umsatzsteuer gestiegen um 18%!!! - Gebühren, Verkehrssteuern, gestiegen um 19%, Zölle gestiegen um 50%!!!!

Dagegen sind die direkten Steuern im Ertrag um 245 Mill S oder um 7% niedriger als im 1. Halbjahr 1954). Dank der hohen Steuererträge und sonstiger Mehreinnahmen, vor allem (aus dem Profit!!!!) der Bundesbetriebe wird der Bundeshaushalt 1955 bedeutend besser abschneiden, als angenommen wurde".

646 Mill S indirekter Steuern mehr, die die Massen um ebenso viel mehr belasten - dagegen die direkte Steuerleistung der Ausbeuterklasse um 245 Mill S gesunken. Diese Erzgaunerei nennt die "sozial gerechte" AZ "bemerkenswert günstig", günstig nämlich für die Ausbeuterklasse - diese aufreizende, provokatorische Tatsache regt dieses sozialheuchlerische Blatt nicht im geringsten auf...

Diese Erzgaunerei wurde vielmehr im Juli, mit Hilfe von SP und Gewerkschaftsbürokratie fortgesetzt: der Ertrag an direkter Steuer der Ausbeuterklasse ist neuerlich zurückgegangen - dagegen die indirekte Steuerleistung hatte neuerlich zugenommen. Diese ungeheuerliche, aufreizende, provokatorische Tatsache hat die AZ, dieses Blatt, das angeblich als Vorkämpfer der "sozialen Gerechtigkeit" wirkt, hat diese so bezeichnende Tatsache einfach

verschwiegen!!!!  
Und diese niederträchtige Steueroffensive soll weiter Monat für Monat fortgesetzt werden!...

## 2.

Der kapitalistische Finanzminister hat unter dem Beifall auch von SP und Gewerkschaftsbürokratie versprochen, die Ausgaben des (kapitalistischen) Staates zu decken "ohne Anleihe", "ohne neue Steuern". Nun kennen wir die eine Quelle aus der er schöpfen will und wir haben gesehen, dass die Sozialpharisäer ihm durch Verschweigen die Mauer bei diesem Raubfeldzug gegen die Massen machen. Ein streifen immer höherer indirekter Steuerleistung der Massen, bei gleichzeitiger Entlastung der Ausbeuterklasse an indirekter Steuerleistung!

Sehen wir nun die 2. Hauptquelle an, aus der die Profitklasse und ihre schwindelsozialistischen Helfers-

helfer schöpfen, um die Ausgaben des Staates der Ausbeuterklasse zu decken. Unter Leitung des Schwindelsozialisten Waldbrunner werden, dank der immer gründlicheren Ausbeutung der in den verstaatlichten Betrieben beschäftigten Arbeiter, Angestellten dieser Staatsbetriebe immer grössere Milliardenprofite hereingeholt, die in den Sack des Staates der Kapitalistenklasse fliessen. Die Milliardenausgaben des Bourgeoisstaates sollen gedeckt werden durch gesteigerte Ausbeutung der Arbeiter, Angestellten der verstaatlichten Betriebe (wobei diese Arbeiter, Angestellten mitzuzahlen haben die wachsenden Erträge der indirekten Steuern, die aus den gesamten ausgebeuteten Massen herausgepumpt werden.

Da habt Ihr die Finanzpolitik der Profitmacher und ihrer schwindelsozialistischen Spiessgesellen.

Die österreichischen Arbeiter, Angestellten beziehen monatlich im Durchschnitt einen Bruttolohn, Bruttogehalt von 1400 - 1600 S, netto viel weniger (alle Abzüge abgerechnet, darunter auch ihre wachsende indirekte Steuerlast)!

Schon 1951 gab es in Oesterreich 2412 Ausbeuter, die ein Jahres Einkommen von über 1 Million S fاتیerten (AZ 24.11.53). Ihr wirkliches Einkommen war in Wahrheit bei weitem grösser. Seither ist das Einkommen der österreichischen Kapitalistenklasse gewaltig gewachsen. Nichtsdestoweniger sinkt ihre direkte Steuerleistung immer mehr. Der karge Lohn, Gehalt der Arbeiter, Angestellten, das karge Einkommen der Kleinbürger, Kleinbauern wird mit indirekten Steuern immer mehr belastet - das anschwellende Riesenprofiteinkommen der Kapitalistenklasse aber wird an direkter Steuerleistung immer mehr entlastet! Mit Wissen, Willen, Hilfe der SP, Gewerkschaftsbürokratie...

Heute dürfte das wirkliche Nettoprofiteinkommen des österreichischen Ausbeuters im Durchschnitt monatlich mindestens das 20-30fache des Lohns betragen. Die

"stabilisierende Wirtschaftspolitik" von SP, Gewerkschaftsbürokratie arbeitet "verantwortungsbewusst" unermüdlich daran, die Riesenprofite der Ausbeuterklasse zu "stabilisieren", ja noch mehr zu steigern.

SP und Gewerkschaftsbürokratie entpuppen sich immer mehr als rosa-gelbe Helfershelfer der Ausbeuterklasse, als Profit "sozialisten", die ihr Heuchlergesicht mit kapitalistischer Sozialpolitik verschleiern, um die Massen weiter zu täuschen und es der Bourgeoisie zu erleichtern, die Massen für hohem Profit mit (kapitalistischer!) Produktivitätssteigerung immer gründlicher auszuquetschen.

## II.

Was erzielten SP und Gewerkschaftsbürokratie als Gegenleistung für die den ausgebeuteten Massen verräterisch aufgehälste Riesenlast?

### 1.

Die OeVP verzichtete auf jede ernste Aktion gegen die Erhöhung der Autobus- und Strassenbahntarife der Gemeinde Wien, damit SP-Gewerkschaftsbürokratie die Sanierung der kommunalen Verkehrsbetriebe zur Gänze durchführe auf Kosten der Arbeiter, Angestellten,

### 2.

Die OeVP stimmte - mit neuen Abstrichen zum Nachteil der Ausgebeuteten - der Gesetzgebung der Sozialversicherung zu.

a) Dieses Gesetz vereinfacht und fasst übersichtlich zusammen die vielen Bestimmungen über dieses Gebiet, gewiss ein Fortschritt.

b) Die Arbeiter und die Angestellten sind nun sozialrechtlich einander gleichgestellt, auch ein Fortschritt; dazu kommen noch einige Detailfortschritte.

c) Die Kosten der ganzen Sozialversicherung werden voll den Arbeitern, Angestellten auferlegt; ihre Beiträge werden erhöht.

## III.

Neuwahlen unterbleiben. Bei der wachsenden Unzufriedenheit wollen SP- Gewerkschaftsbürokratie jetzt keine Neuwahlen des Nationalrats. Es soll Zeit verfließen, um den Arbeitern, Angestellten mit der Sozialversicherung die Augen zu verschmieren. Dazu posaunen die schwindelsozialisti-

stischen Helfershelfer der Kapitalistenklasse die Sozialversicherung als Riesenerfolg aus, während sie den sonstigen Inhalt des von ihnen geschlossenen Raubkompromisses bewusst verschweigen und dadurch der Bourgeoisie helfen, den Milliardenraub gegen die Massen durchzuführen.

Die Sozialpharisäer rechnen, dass die Massen die Gaunerei nicht durchschauen, überhaupt vergessen werden.

Andererseits spekuliert die Bourgeoisie, dass die Unzufriedenheit der Massen infolge der wachsenden Steuerlasten, vor allem der wachsenden Ausbeutung, der immer höher kletternden Preise, wogegen die Schwindelsozialisten nichts tun, zunehmen werde, was sie in späterer Neuwahl auszunützen gedenkt.

## IV.

Die Massen müssen beide Spekulationen durchkreuzen:

1. Sie müssen brechen mit der SP, dieser Partei des bewussten Verrates am proletarischen Sozialismus.

2. Sie müssen erkennen, dass die SP ihren Verrat betreiben kann nur, weil die KP bewussten Schwindel mit dem Kommunismus treibt zum Schmarotzervorteil der Stalinbürokratie, des Kremls. Sie müssen brechen mit der schwindelkommunistischen Partei, mit der KP.

3. Sie müssen sich aufbauen die wirkliche proletarische Klassenpartei, die proletarischdemokratische Arbeiterpartei, Arbeiterinternationale.

4. Sie müssen erkämpfen die proletarischdemokratische Reform der Gewerkschaften.

5. Sie müssen erkämpfen den Staat und die Wirtschaft in dem die Arbeiter, Angestellten, Kleinbürger, Kleinbauern, diese grosse Volksmehrheit, unter Führung der Arbeiterklasse, bestimmt und kontrolliert; sie müssen erkämpfen diesen proletarischdemokratischen Staat, diese proletarischdemokratische Wirtschaft. Das allein öffnet den Weg zum demokratischen Weltsozialismus, zur sozialistischen Weltdemokratie, letzten Endes zur klassenlosen, staatenlosen, parteilosen, brüderli-

ohen Weltgenossenschaft aller Menschen ohne Unterschied.

14.9.1955

A.R.

\*\*\*\*\*

Hochkonjunktur - für wen ?

Riesige und immer riesigere Profite heimst die Kapitalistenklasse ein - das ist für sie die Hochkonjunktur.

Was aber ist die Hochkonjunktur für die Arbeiter, Angestellten, für die Arbeiterklasse?

A.

Die kapitalistische Ausbeutung wird auch in der Hochkonjunktur gesteigert. Die immer mehr gesteigerte Ausbeutung der Arbeiter, Angestellten ist die Grundquelle der wachsenden Riesenprofite, der hohen Konjunktur.

Um die Arbeiter zu "beruhigen", sie von "Störungen" des Ausbeutungsprozesses abzuhalten, den "sozialen Frieden", das ist den ungestörten Fortgang des kapitalistischen Ausbeutungsprozesses, des Profitproduktionsprozesses zu sichern, dazu werden ihnen Lohn-, Gehalts "aufbesserungen" bewilligt.

Sie sind heute ein Teil, meist nur 1/3 der erzielten Produktivitätssteigerung. In allen Fällen bedeutet die kapitalistische Hochkonjunktur für die Arbeiter, Angestellten **n e t t o** eine Steigerung der Ausbeutung (der Regel nach um rund 2/3, 66 2/3 der erzielten Produktivitätssteigerung).

B).

Und dann? Was geschieht denn mit dem so "aufgebesserten" Lohn, Gehalt? Bleibt er zur Gänze Dir? Keineswegs!

I.

Zuerst kommen erhöhte Abzüge. Wie jetzt zB durch die Reform der Sozialversicherung.

II.

Und dann? Dann kommen die staatlichen Steuern!

"Die Bruttocinnahmen des Bundes an öffentlichen Abgaben waren im 1. Halbjahr 1955 mit 8807 Mill S oder um 8% höher als im 1. Halbjahr 1954 und um 453 Mill S höher als im Voranschlag 1955.

"Die Mehreinnahmen stammen ausschliesslich aus indirekten Steuern" - das heisst aus Steuern, die die Massen tragen (Verbrauchssteuern: gesteigert um 9%; Umsatzsteuern: gesteigert um 18%; Gebühren und Verkehrssteuern: gesteigert um 19% - Zölle: gesteigert um 50%!!!)

"Dagegen war der Ertrag der direkten Steuern (die die Ausbeuterklasse trägt) um 453 Mill S oder um 7% niedriger als im 1. Halbjahr 1954" (AZ 25.8.1955).

Die Steuer mehrbelastung der Massen im 1. Halbjahr 1955 gegenüber dem 1. Halbjahr 1954 beträgt 646 Mill S, während die Steuerleistung der Profitklasse um 457 Mill S erleichtert wurde.

Das verdanken wir der "stärksten" Partei, der SP, dazu noch den Böhm & Co an der Spitze des Gewerkschaftsbundes...

Wenn die Arbeiter, Angestellten nichts anderes wüssten, als diese Tatsache, so hätten sie schon das durch einen Beweis, dass die SP samt Gewerkschaftsbürokratie der Ausbeuterklasse dient gegen die Arbeiterklasse!

III.

Und dann? Dann kommen die Gemeindelasten!

Statt S 1.30 legt dir die SP S 1.90 auf pro Strassenbahnfahrt. Und dazu noch höhere Autobustarife. Zusammen ein beträchtlicher Happen von Lohn, Gehalt, den dir die SP wegschnappt.

Gewiss, die Gemeinde kann nicht mit Defizit wirtschaften. Allein muss das Defizit ausgerechnet aus den Taschen der Arbeiter, Angestellten gedeckt werden, statt aus den mit Profit schwer gefüllten Säcken der Bourgeoisie? Gewiss nicht! Jedoch die SP stellt die Frage ganz anders, "realistisch, humanitär": das Defizit müssen nach der sozial so gerechten SP diejenigen decken, die die Strassenbahn benutzen, benutzen **m ü s s e n**, nämlich die Arbeiter, Angestellten, die kein Privatauto haben...

Darf eine Partei, die sich sozialistisch nennt, so sprechen, so handeln? Nie und nimmer! Eine christliche Partei des Sozialismus



muss sagen: Lohn, Gehalt im Kapitalismus geben im Durchschnitt ein knappes Auskommen, die Ausbeuterklasse aber lebt im Ueberfluss. Folglich muss das Defizit aus ihrem Ueberfluss gedeckt werden und nicht aus den kargen Bezügen der Ausgebeuteten!

Die SP ist eine kapitalistische Partei! Dank dem Verrat der schwindelsozialistischen Partei und ihrer gewerkschaftsbürokratischen Spiessgesellen wird die Deckung des Defizits den Arbeitern, Angestellten, Kleinbürgern aufgehalst!

IV.

Und dann? Dann kommt der Raub an Lohn, Gehalt durch die Preise. Erhöht wurden in der letzten Zeit die Preise folgender Waren und Dienste: 1. Zinn, Kupfer, Wolle Kautschuk; 2. Fleisch, Eier, Gummiwaren, Zahnpasta, Sodawasser, verschiedene Erzeugnisse der Holzindustrie; 3. die Preise des graphischen Gewerbes; 4. die Preise der Speditionsfirmen; 5. die Kinoeintrittskarten; 6. unmittelbar vor der Erhöhung stehen die Kokspreise (um 8-10%); 7. weitere Preiserhöhungen sind auf dem Weg!!!

Zusammen ein beträchtliches Stück, das da von Lohn, Gehalt abgezackt wird.

Und da haben wir die "stärkste" Partei, die SP, dazu noch die Gewerkschaftsbürokratie samt den Helden Dr. Schärf, Helmer, Waldbrunner, Polak & Co! Was tun sie gegen die räuberische Preisoffensive der Ausbeutungspiraten? Nichts - nichts - gar nichts! Warum tun sie nichts? Weil ihnen der Profit samt ihrem Judaslohn das Höchste ist. Dann erst kümmern sie sich um Lohn, Gehalt, und auch das nur, um Euch die Augen zu verschmieren, um Euch in "Ruhe" zu halten, damit die Profitklasse beim Profitmachen nicht "gestört" werde, Euch "ungestört" weiter ausplündern kann!!!

Vor kurzer Zeit wurden die Löhne der Speditionsarbeiter um 10% "aufgebessert". Wir haben bewiesen, dass dahinter eine Steigerung der Ausbeutung steckt um netto 2/3 der Produktivitätssteigerung. Nun erfahren wir, dass wir "geirrt" haben. Ohne mit der Wimper zu zucken, berichtet die AZ (25.8.) dass die Speditions-

kapitalisten ihre Preise erhöht haben. So bringen sie sich die 10% "Lohnaufbesserung" herein - auf Kosten der "Allgemeinheit". Das sind hier die Arbeiter, Angestellten, Kleinbürger, Kleinbauern, die Ausbeuterklasse abgerechnet, die die 10% Lohnaufbesserung durch Preissteigern hereinbringt. So tun es - der Regel nach - alle kapitalistischen "Lohnaufbesserer". Endeffekt: Die Arbeiter, Angestellten bekommen letzten Endes von der kapitalistischen Produktivitätssteigerung überhaupt nichts, sie verschwindet bei Heller und Pfennig im Profitsack und im Sack der Judaslohnbezieher. Das Lied von der (kapitalistischen) Produktivitätssteigerung, das die Sozialpharisäer immer wieder singen, entpuppt sich für die Arbeiter, Angestellten als Sozialgaunerei auf der ganzen Linie!

C.

Unter wachsender Ausbeutung geben sie Euch kapitalistische Vollbeschäftigung, solange die Ausbeuterklasse daraus wachsende Profite zieht, immer begleitet von wachsender kapitalistischer Ausplünderung des mageren Lohnbeutels der Arbeiter, Angestellten durch Abzüge, Steuern, Preise...

Mitten in der Hochkonjunktur arbeitet die Ausbeutungs-, Ausplünderungsklasse daran, die Voraussetzungen zu schaffen der Massenarbeitslosigkeit der Arbeiter, Angestellten; sie wandelt die Hochkonjunktur in die "Ueberkonjunktur" das ist in die kapitalistische Ueberproduktion, im Verhältnis nämlich zur Massenkaufkraft, die die Kapitalistenklasse in allen möglichen Formen hinter den Produktivkräften, hinter die Produktion zurückdrängt, niederhält.

Als kapitalistischen Ausweg bereitet die Ausbeuterklasse vor den heissen Weltkrieg, das Zuendeführen des noch nicht beendigten 2. imperialistischen Weltkriegs. So will die Weltbourgeoisie 1. den "Arbeitsmarkt entlasten" durch zwangsweise Einkerung von Millionen Arbeitern, Angestellten in die kapitalistischen Heere -

2. für sich den "Warenmarkt vergrößern" durch Produktion für die Kriegskonjunktur, das ist für die Zerstörungskonjunktur"...

D.

Wer ermöglicht der Ausbeuterklasse, der Ausplünderungsklasse, der räuberischen Kapitalistenklasse das Fortsetzen dieses verbrecherischen, mörderischen Spieles?

Das leisten die SP, LP, Gewerkschaftsbürokratie - ihnen ermöglicht das die revolutionsschmarotzerische, revolutionsverräterische Stalinbürokratie, Stalinpartei mit dem Krenl an der Spitze.

Ihr habt heute in Wahrheit niemanden, der den Kampf für Eure Klasseninteressen ehrlich anleitet, organisiert. Solange Ihr den schwindelsozialistischen Parasiten folgt, die Eure Kampfanstrengungen für ihre egoistischen Interessen ausschmarotzen - solange Ihr den schwindelkommunistischen Revolutionsparasiten folgt, die Eure revolutionären Anstrengungen für ihre selbststüchtigen Interessen ausschmarotzen; solange werden sie ihr verbrecherisches Spiel auf Eurem Rücken weiter betreiben.

Ihr müsst Euer Schicksal in die eigene Hand nehmen, müsst mit den Verratsparteien brechen, mit der SP, LP und mit der KP! Ihr müsst aufbauen die proletarische Klassenpartei, die proletarischdemokratische Arbeiterpartei, Arbeiterinternationale!

Je später Ihr das in Angriff nehmt, unter desto schwereren Bedingungen werdet Ihr das tun müssen. Ihr werdet so unausweichlich handeln müssen: es gibt für die Arbeiterklasse, letzten Endes für die Menschheit keinen anderen Ausweg, wenn Ihr dem sonst unvermeidlichen Rückfall in die tiefste Barbarei nicht verfallen wollt!

Lasst Euch nicht schrecken von den Kleinmütigen, die vermeinen, die Arbeiterschaft sei nicht imstande, aus ihren Erfahrungen zu lernen. Gewiss, die Gefahr besteht, dass auch diese Partei entarten kann. Allein gerade aus den Jahrzehnten der schweren Niederlagen haben die klassenbewussten Arbeiter erkannt, dass die neue Partei, Internationale mit verstärkten

Sicherungen gegen die Gefahr des Antartens aufgebaut werden muss. Solche Sicherungen gibt es!

Vorwärts zum Aufbau der Partei und Internationale der proletarischen Demokratie!

28.8.1955

St.R.

\*\*\*\*\*

Gedächtnisauffrischung

Die zwei kapitalistischen Konkurrenzparteien, die OeVP und die SP, zanken sich. Dabei sagt die staatskapitalistische Partei, die SP, der privatkapitalistischen Partei, der VP, eine Wahrheit:

"In der Regierung zu bleiben und zugleich wildeste Opposition zu betreiben, das ist wohl ein Unikum im parlamentarischen Leben" (AZ 4.9.). Sehr richtig. Das ist, sagt die AZ mit Recht, Betrug! Die Christlichsoziale Partei ist im Betrügen der Massen sehr geübt, es ist nichts Neues, was sie im Wiener Stadtrat getrieben hat.

Doch nun nehmt die AZ vom 26.4. 1953 zur Hand und lest darin die Maibotschaft der SP 1953. Darin erklärt die SP heuchlerisch, schieberisch:

"Die Sozialisten sind die Partei der bessern Zukunft für die Menschheit. Darum stehen die Sozialisten, auch wenn sie loyal an der (kapitalistischen) Regierung mitwirken, in unerbitlichem Kampf gegen jede Unfreiheit, gegen jedes Unrecht, die Menschen heute noch bedrückt, bedroht".

Dieselbe politische Gaunerei, die sie - mit Recht! - der OeVP vorwerfen, begehen sie selbst! Sie rechnen - wie in so vielen Fällen - mit der Vergesslichkeit der Arbeiter.

Die SP - "Gegen jede Unfreiheit"? Wer liefert die Wehrmacht der Kapitalistenklasse aus? Die SP!!! Wer setzt die kapitalistische (kapitalistisdemokratische) Wehrmacht als Wächter ein über die "innere (kapitalistische) Ruhe und Ordnung" zur Sicherung der Profitwirtschaft

der Ausbeuterordnung gegen die Ausgebeuteten, vor allem gegen die Arbeiter, Angestellten? die SP!!!!

Die SP - "Gegen jedes Unrecht"??? Der Ausbeuterklasse hilft sie zu immer riesigeren Profite n, hilft ihr die Arbeiter, Angestellten immer gründlicher a u s z u b e u t e n, die Massensteuern immer mehr zu steigern, durch Preistreiber e i n e n immer grössern Teil des Lohns weg z u s t e h l e n. All das mit Unterstützung der SP und der Gewerkschaftsbürokratie. So schaut sie aus: die s c h w i n d e l sozialistische Partei der "bessern Zukunft der Menschheit"!!!...

"Die Partei der bessern Zukunft"

Im Juli sind die Eingänge an direkten Steuern neuerlich gesunken. Und die Eingänge an indirekten Steuern neuerlich gestiegen! Der Mehreingang an Zöllen allein hat den Mindereingang an direkten Steuern mehr als wettgemacht. Und neuerlich sind die Eingänge an Umsatzsteuer, Gebühren, Verkehrssteuern, Verbrauchssteuern gestiegen!

Vom Jänner bis Juli betrugen die Steuereingänge 10.31 Milliarden S, 8.7%, das sind 0.82 Milliarden S mehr im Vergleich zum Vorjahr.

Die Umsatzsteuer ist um 18.3% gestiegen, das ist um 522.8 Mill.S.

Der Anteil der direkten Steuern am gesamten Steuerertrag ist von 42.7 auf 37% g e s u n k e n - der Anteil der Umsatzsteuer, die so schwer auf den Massen lastet, ist von 28.9 auf 31% gestiegen!

Die Steuerlast der Ausgebeuteten, der Arbeiter, Angestellten, Kleinbürger, Kleinbauern s t e i g t immer mehr, die Steuerlast der Kapitalistenklasse s i n k t immer mehr! Und das unter Mitwirkung von SP und Gewerkschaftsbürokratie!

Die schwindelsozialistische Partei hilft der Ausbeuterklasse, deren Taschen von Profit immer mehr überfließen, sich in der Steuerleistung immer mehr z u e n t l a s t e n - dagegen die ausgebeuteten Massen, die auf e i n so karges Einkommen angewiesen sind, mit immer mehr Steuern z u b e l a s t e n !!!

Da habt Ihr die "Partei der bes-

sern Zukunft", wie sich die "Sozialistische" Partei nennt, um Euch leichter zu betrügen.

XXXXXXXXXXXXXXXX

Betriebsratswahlen

In diesen Wahlen stehen Schwindelsozialistische Partei und Schwindelkommunistische Partei einander gegenüber.

Es ist höchste Zeit, dass die e h r l i c h e, t r e u e proletarische Partei in die Betriebsratswahlen eingreift. Doch die müssen die Arbeiter, Angestellten sich erst aufbauen. Solange sie das nicht tun, wird das bürokratische Sozialungeziefer und Revolutionsungeziefer weiter auf ihnen reiten.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Ein Symptom

Die Zölle auf Fahrräder wurden in USA beträchtlich erhöht. Dass die amerikanische Kapitalistenklasse mitten in der Hochkonjunktur Zölle auf einen Artikel erhöht, der in der USA-Wirtschaft wenig ins Gewicht fällt, deutet an, dass die amerikanische Hochkonjunktur, die kapitalistische Hochkonjunktur, sich ihrem Ende zuzuneigen beginnt - sofern die Kriegskonjunktur nicht zu "Hilfe" kommt...

\*\*\*\*\*

Die wilden Streiks

In Frankreich, Westdeutschland, England, USA sind Arbeiter in Streik getreten, gegen den Willen der Gewerkschaften, ohne deren Unterstützung. Was bedeutet das?

Heute sind in den kapitalistischen Ländern die Gewerkschaften in den Händen der Gewerkschaftsbürokratie, die sie in Instrumente für die Kapitalistenklasse verwandelt hat (in Stalinrussland und den "Volksdemokratien" in Instrumente der Stalinbürokratie, des Kremls).

Die Gewerkschaftsbürokratie s a b o t i e r t die Anstrengungen der

Arbeiter, Angestellten, ihre Lage durch Lohnkampf zu verbessern; sie lässt "verantwortungsbewusst" (bewusst ihrer Verantwortung gegenüber der Ausbeuterklasse) Lohnbewegungen nur zu im Rahmen der Interessen der (kapitalistischen) Wirtschaft, das heisst im Rahmen des Profits.

Erfreuliche weise beginnen sich die Arbeiter gegen die Gaunerei der Gewerkschaftsbürokratie zu wehren. Die wilden Streiks sind der Ausdruck des schärfsten Misstrauens der Arbeiter gegen die Gewerkschaftsbürokratie. Sie sind das erste ernste Anzeichen, dass eine wachsende Zahl von Arbeitern den Gewerkschaftsjudasen nicht mehr vertraut. Die Arbeiterschaft beginnt zu erwachen - zunächst für den wirtschaftlichen Kampf.

Dem wird folgen das Erwachen für den politischen Kampf. Die objektiven Bedingungen für den Aufbau der wirklichen Arbeiterpartei beginnen sich zu bessern, für den Aufbau der proletarischen Klassenpartei.

Dieser Prozess würde beschleunigt werden, wenn die vorgeschrittensten Arbeiter erkennen, dass die auf ihrem Rücken begangenen wichtigen Fehler ehrlich korrigiert werden müssen; dass sich alle, die für das Entstehen der proletarischen Klassenpartei kämpfen, auf richtigere Linie der proletarischen Politik, Strategie, Taktik zusammenfinden, zusammenschliessen müssen!

Kampf für die proletarischdemokratische Reform der Gewerkschaften! Die Angestellten der Gewerkschaften dürfen nicht Bürokraten, dürfen nicht Herren der Gewerkschaften sein, sondern dürfen nur sein und müssen bleiben sachverständige Berater der Gewerkschaftsorganisation!

14.9.1955

+++++

Die "Lohn- und Preisspirale"

Die Lohnkämpfe, Lohnerhöhungen führen zur Erhöhung der Preise - das wieder führt zu neuen Lohnkämpfen,

neuen Preiserhöhungen usw - diese Lohn- und Preisspirale, die immer höher klettert, untergräbt "unsere" Konkurrenzfähigkeit, "unsere" Wirtschaft auf dem Weltmarkt, führt schliesslich zu Absatzstockungen, zur Drosselung der Produktion, in Arbeitslosigkeit... Die Arbeiter selbst, - die Angestellten immer inbegriffen - mit ihren Kämpfen um höheren Lohn, führen aus der Hochkonjunktur in die Arbeitslosigkeit, in die Krise!

So predigen Ausbeuterklasse und ihre Schreiberlinge. Sp predigen auch ihre Helfershelfer, die Gewerkschaftsbürokratie und die SP, sie singen dieselbe Melodie mit ihrem Heucheltext von ihrer "verantwortungsbewussten" Lohnpolitik...

Die Profitsäcke sind zum Bersten voll und immer grössere Profite strömen hinein. Die ausgiebige Erhöhung der im Vergleich zu den Profiten überaus kargen Löhne (die Gehälter inbegriffen) wäre ohne Preiserhöhung möglich: auf Kosten des Profits!

Jedoch für die Sänger des Gaunerliedes von der "Lohn- und Preisspirale" ist der Profit unantastbar: er soll sich verändern, allein nur nach oben, er soll immer grösser werden; eine Veränderung des Profits nach unten dagegen muss mit allen Mitteln verhindert werden auf Kosten der Arbeiter, vor allem durch Steigern der Ausbeutung, heutzutage insbesondere durch kapitalistisches Steigern der Produktivität. Eine Lohnerhöhung - ohne Preiserhöhung - auf Kosten der Profite! das existiert nie und nimmer für die Profitbanditen und ihre schwindelsozialistischen Spiessgesellen!

Nicht nur die Profitgewaltigen, auch die Profithelfer, darunter auch die Gewerkschaftsbürokratie und die SP, handeln nach der Lösung: der Profit über alles! Mit ihrem Geschrei und Geschmier von der "Lohn- und Preisspirale" suchen sie die, die vom kargen Lohn leben, zu verblöden, um sie desto gründlicher dem kapitalistischen Ausbeutungsprozess zu überliefern - im "Wohlfahrts"



staat"...

Die Hochkonjunktur, die der Ausbeuterklasse riesige und immer riesigere Profite gebracht hat, beginnt sich ihrem Abklingen zu nähern - sofern nicht die Kriegskonjunktur "hilfreich" einspringt. Die Herren "unserer" (kapitalistischen) Wirtschaft setzen alles daran, der Hochkonjunktur das Leben für den kapitalistischen Profitsack zu verlängern: auf Kosten der Arbeiter! Dem dient das Schurkenlied von der "Lohn- und Preisspirale".

Die Arbeiter müssen darauf antworten: Hinauf mit den Löhnen! - ohne Preiserhöhung! - und eben darum: auf Kosten der Ausbeuterklasse, herunter mit den Profiten---

Welches Wunder setzt die Kapitalistenklasse in Stand, die von den Arbeitern so schwer erkämpften Lohnerhöhungen immer wieder zu entwerteten? Das kapitalistische Eigentum an den entscheidenden Produktionsmitteln und der kapitalistische Staat, der dieses ausbeuterische Eigentum gegen die ausgebeuteten Massen schützt, sichert - das ist das "Wunder", das ihnen die Macht gibt, die Preise zu diktieren, zu erhöhen, die Ausbeutung zu steigern.

Ihre Macht schöpft die Bourgeoisie noch aus einer ganz besonders wichtigen Grundquelle: dass die Arbeiter sich ihrer Klasseninteressen nicht bewusst sind, nicht danach handeln! Diejenigen, die daran arbeiten, das proletarische Klassenbewusstsein der Arbeiter zu untergraben, nicht aufkommen zu lassen - das betreiben vollkommen bewusst die Sozialbürokratie und die Stalinbürokratie und die Gewerkschaftsbürokratie, die SP, LP, und die KP - sie stärken die Macht der Bourgeoisie!

Mit ihrer Lohnpolitik, ihrer Tagespolitik überhaupt arbeiten sie der Kapitalistenklasse in die Hände; sie ermöglichen es ihr, die erkämpften Lohnerhöhungen immer wieder entwerten, durch Preiserhöhungen, Steuererhöhungen, vor allem durch Steigern der Ausbeutung, heute insbesondere durch kapitalistisches Steigern der Produktivität.

Mehr noch. Indem sie verräterische

Arbeiterbürokratie, die verräterischen "Arbeiter"parteien mit ihrer antiproletarischen Politik das Klassenbewusstsein der Arbeiter verwirren, erschüttern, zerstören, und zwar vollkommen bewusst, schwächen sie die Kampfkraft, die Macht der Arbeiterklasse, das kapitalistische Entwerten ihrer erkämpften Erfolge zu verhindern, ihre Kampferfolge zu festigen, dauernd zu sichern und zu vertiefen,

Breicht mit den Zersetzern des proletarischen Klassenbewusstseins der Arbeiter, breicht mit der Sozialbürokratie und der Stalinbürokratie, breicht mit der schwindelsozialistischen SP und mit der schwindelkommunistischen KP!

Baut auf Eure Partei, die proletarische Klassenpartei: die proletarischdemokratische Arbeiterpartei, Arbeiterinternationale!

Erkämpft die proletarischdemokratische Reform der Gewerkschaften!

Kämpft für ein System, in dem die Ausbeuteten die Löhne, die Arbeitsbedingungen, die Preise, die Verwendung des Mehrwerts proletarisch demokratisch bestimmen und kontrollieren! Kämpft für die Errichtung des proletarischdemokratischen Staates, der proletarischdemokratischen Wirtschaft, der Arbeiter, Angestellten, Kleinbürger, Kleinbauern, die riesigen Volksmehrheit, unter Führung der Arbeiterklasse!

Nur auf diesem einzigen Weg werdet Ihr den demokratischen Weltsozialismus immer mehr verwirklichen!

15.9.1955

St.R.

\*\*\*\*\*